



LITERATUR IN DEN SPRACHEN BERLINS 2024

emet ezell

WIR WURDEN AUS EINEM BLUMENFEST ENTFERNT

Aus dem Englischen von Lotta Thießen

*„Kinder, es wird vorübergehen. Tausende Jahre voll Schmerz und Leiden sind bereits
vergangen. Und nun lasst uns Hallel sagen.“**

in weiß gekleidet lösten wir uns
von unseren gelübden
bis in die dämmerung sangen
unsere kinder die tora
im cheder wir
badeten babys
im fluss
beflügelten libellen
die ewigkeit unsere
schlächter brachen
kerben in klingen
um nicht selbst
geschlachtet zu werden und wir
zierten haustüren
mit spitzen
holzstühle standen
den rücken
zum tisch
frauen schnitten
mit großen scheren
durch tücher
wir standen auf steinen
dem strom entgegen
schauten in die

starren augen
von moosjungfern
und die magische farnblüte
die blühte
nur in dieser nacht
aller nächte
kirchenglocken
vibrierten vor hunger
vierundzwanzig stunden
zum packen wir
sammelten neun
verschiedene arten
von blumen
banden sie
in einzelne sträuße
zusammen
legten sie
unter kissen
und bündel von
büchern träumten von erlösung
die nicht
kam mami
weißer storch
rasierten unsere bärtel
banden knoten
in unsere zizits wir
schliefen eingehüllt

in chuppas die
weiß
blühten
in dieser nacht
aller nächte
sprangen wir
über feuer uferlose
sommerfelder wir
gurgelten grün wir
zeichneten unsere namen
ein letztes
mal an diesem ort
lasst uns Hallel sagen
unser lied
in blütenblätter schreiben
dass die generationen die kommen
sie pflücken

* Die Jüd-innen Sabiles in Lettland wurden am 18. Mai 1915 während der Festtage von Schawuot von der Russischen Armee deportiert.

* Diese Worte sprach Rabbi Meir Atlas zu jüdischen Geflüchteten, die 1915 nach Litauen deportiert worden waren.